

Das Wappen der Familie des Loges.

L'écu est de la forme espagnole, c'est-à-dire, d'un carré long de huit quartiers sur sept, arrondi à la partie inférieure. Il est composé, savoir :

- 1° partition. d'azur à 5 fleurs de lis d'or, 2—1—2, chargé d'un lambel à 3 pendants d'argent ;
- 2° partition. Fasce en argent ;
- 3° partition. de gueules, un écu en argent, barre en azur.

L'écu, timbré d'un casque d'argent bruni, montrant les deux tiers de la Visière et 5 grilles d'or, et les bords du même, surmonté de 9 perles, portant au cou une médaille, orné de ses lambrequins, azur, or, gueules et argent.

Cimier : Une fleur de lis de l'écu, et deux faisceaux, d'or et azur, liés de gueules en sautoir derrière le casque.

Devise : L'union fait la force.

Certifié véritable
des Loges.

Sollte nicht etwa einer der Luxemburger Geschichtskenner obiges Wappen in irgend einem Werk aufgefunden haben und über die früheren Träger des Namens des Loges irgendwelche Nachrichten wissen? Die Familie stammt ursprünglich aus Frankreich; aus welcher Provinz aber, konnten die letzten Träger des Namens nicht ermitteln.

Die Familie wohnt heute zu Lanaeken bei Maestricht. Die Familienpapiere der des Loges gingen zur Zeit der großen französischen Revolution, während welcher die Familie in Belgien ansässig war, bis auf wenige verloren. Unter den noch vorhandenen, mit demselben Siegel gesiegelten, findet sich noch eines vom 12. März 1793 datiert vom General-Quartier von Maestricht aus. Der Ahn der Familie des Loges, Gaspard des Loges, war zur Zeit der vereinigten Niederlande General-Sekretär im Zivilkommissariat und beteiligte sich um 1793 in der Armee der verbündeten Fürsten. Unter den 5 Söhnen dieses Herrn, welche ebenfalls unter verschiedenen Titeln in demselben Heere Stellen bekleideten, erscheint Herr Brocop des Loges, (Großvater der noch jetzt zu Lanaeken lebenden Nachkommen derselben Familie) als Kanzler im besagten Kommissariat; dann um 1793 als Kriegskommissär in Luxemburg, wo er sich verheiratete. Die Familie bewahrt noch darüber Dokumente und Briefe auf vom General Bender, vom Feldmarschall Baron von Beaulieu und vom Civil- und Generalkommissär Baron von Bartenstein, sowie Briefe von verschiedenen Proviantmeistern der General-Quartiere der Armee von Maestricht, Löwen, Brüssel, Jahaine und Mons, datiert 1794.

Nach dem Tode des Herrn Brocop des Loges gingen die handschriftlichen Nachrichten über diese aus Frankreich stammende Adelsfamilie sämtlich verloren, so daß nun keinerlei sichere Nachweise darüber mehr vorliegen, nicht einmal über jene französische Provinz, wo sie herkommt. Eine Linie derselben Familie waren die Clam des Loges; auch der hochw. Hr. Dupont, Bischof von Metz, entstammt derselben.

Einer der Söhne des Herrn Brocop des Loges war der zu Arlon geborene J. Nicolas des Loges. Er verheiratete sich mit der Tochter des Hrn. J. B. Heing aus Fels, woselbst er nach seiner Verheiratung als Einnehmer der direkten Steuern wohnte, und zwar in dem elterlichen Hause seiner Frau, welches heute von der Familie Reuland bewohnt wird. Hier blieb die Familie des Loges bis gegen 1832, wo in Belgien die Revolution in vollem Gange war und wo darauf gedrungen wurde, das Großherzogtum Luxemburg zu einem Bestandteil Belgiens zu machen.